

Jugendbeirat Stadt Laatzen – Protokoll vom 24.04.2018, 17 Uhr

Daniel Kaske, David Serafimov, Emily Riechers, Emily Schnell, Frederik Dreyer, Felix Gußahn, Jan Steingraeber, Jennifer Schmidt, Lea Kuckuck, Marike Weissleder, Paul Steingraeber, Simon Warnecke, Vĩ Thõng Trúõng, Vivien Schnell, Bürgermeister Köhne, Ilse Engelke (Stadt Laatzen), Margarete Sigwart (Leine-Volkshochschule), Ludger Oldeweme

Tagesordnung:

1. Bundesprogramm „Demokratie Leben!“: Anträge für den Jugendfonds
2. Anträge des Jugendbeirates und wie weiter
3. Schools-Out-Party 2018
4. Ideenwerkstatt Ingeln-Oesselse
5. Treffen zum Kennenlernen
6. Verschiedenes

Der Sitzungsleiter Frederik Dreyer eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister der Stadt Laatzen, Herrn Köhne und weitere Gäste.

zu Punkt 1:

Bundesprogramm „Demokratie Leben!“: Anträge für den Jugendfonds

Ilse Engelke von der Stadt Laatzen stellt das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vor. Im Rahmen des Bundes-Programms erhält die Stadt Laatzen im Jahr 2018 Fördermittel in Höhe von bis zu 100.000 €. Freie Träger können Projekte durchführen, die der Förderung des zivilen Engagements, des demokratischen Verhaltens und der gesellschaftlichen Vielfalt dienen. Als Beispiel eines in 2017 durchgeführten Projekts wird das kommunalpolitische Planspiel „Pimp Your Town!“ genannt.

Weiterhin sieht das Programm einen zusätzlichen Jugendfonds in Höhe bis zu 5.000 € vor. Mit diesen Mitteln kann der Jugendbeirat der Stadt Laatzen unter Einbringung eines Eigenanteils Projekte initiieren. Der Jugendbeirat verfügt für 2018 über einen Etat in Höhe von 4.000 €.

Dem Jugendbeirat werden zur Verwendung des Jugendfonds folgende Projekte vorgeschlagen:

- Projekt „Filmfest Park der Sinne“

Frau Sigwart von der Leine-Volkshochschule stellt das Projekt kurz vor: Die Filmnacht im Park der Sinne in Laatzen 2018 soll den Laatzenener Bürgerinnen und Bürgern auf unterhaltsame Weise Themen näher bringen, die das Bundesprogramm "Demokratie leben" beinhaltet. Zudem bietet die Veranstaltung auch die Möglichkeit, einer breiten Stadtöffentlichkeit direkt die Rahmenbedingungen, Schwerpunktthemen und Umsetzungsmöglichkeiten des Programmes darzulegen. Die Filmauswahl übernimmt bis Juni 2018 der Jugendbeirat. Kosten entstehen in Höhe von 2.420 €.

- Projekt „Wir fairbessern die (unsere) Welt“

Das Projekt der Jugendkunstschule Laatzen dient dazu, Grundschülerinnen und Grundschülern als auch Lehrkräften den Begriff Fairtrade, das Fairtrade-Siegel nahezubringen. Es dient der frühkindlichen Bildung zum Thema Demokratie und Fluchterfahrung und behandelt auch das Thema Alltagsrassismus. Der Sinn von Fairtrade wird vermittelt, Gerechtigkeit, angemessener Lohn, Vermeidung von Ausbeutung und Kinderarbeit. Fairer Handel bedeutet auch mehr Demokratie, mehr Mitsprache und Gleichberechtigung. Die Ergebnisse der Workshops mit den Schülerinnen und Schülern werden anschließend an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Veranstaltungen in der Stadt Laatzen, in Zusammenarbeit der mit der FairTrade-Initiative Laatzen einem breiten Publikum präsentiert und vorgestellt. Die Kosten belaufen sich auf 1.800 €.

Antrag

Die beiden genannten Projekte werden im Rahmen des Jugendfonds des Bundesprogramms mit einer Eigenbeteiligung des Jugendbeirats in Höhe von insgesamt 1.200 € bezuschusst.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 2:

Anträge des Jugendbeirates und wie weiter

Öffentliches WLAN am Jugendplatz Kinder- und Jugendbüro

Im Februar 2016 wurde der Antrag gestellt. Bisher fehlte am Standort ein leistungsstarker Zugang, um das WLAN bereitstellen zu können. Bürgermeister Köhne erläutert, dass mit dem Neubau des Erich Kästner Schulzentrums und der Errichtung eines leistungsstarken WLAN-Zugangs weitere Überlegungen hinsichtlich des öffentlichen WLANs an dieser Stelle ggf. zufriedenstellend gelöst werden können. Der Neubau soll zum Schuljahr 2021 fertig sein. Es wird darüber abgestimmt, ob der Antrag weiter aufrecht erhalten werden soll: 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Infos und Börse zu Jobs für Schülerinnen und Schüler

Der Antrag lautete: „Der Rat möge beschließen, Schülerinnen und Schüler besser über ihre Arbeitsmöglichkeiten zu informieren. Es sollten Rechte und Pflichten auf der Internetseite der Stadt Laatzen zu finden sein. Es sollte mehr Jobs für Schülerinnen und Schüler geben, damit Teenager Geld verdienen und sich versorgen können. Dafür sollte eine Jobbörse eingerichtet werden.“

Die Stadt Laatzen betreibt gemeinsam mit der Region Hannover unter www.azubi21.de/laatzen eine Praktikums- und Ausbildungsbörse. Hierbei stehen die berufliche Orientierung und der qualifizierte Berufseinstieg von Jugendlichen im Vordergrund. Diese gesellschaftlichen wichtigen Belange werden daher auch mit öffentlichen Mitteln und öffentlichem Engagement unterstützt.

Die reine Vermittlung von Schülerjobs fällt nicht in diese Kategorie. Dafür gibt es in diesem Bereich aber auch ein breites privatwirtschaftliches Angebot, z.B. www.schuelerjobs.de.

Auf dieser Internetseite, aber auch anderen ähnlichen Seiten, werden nicht nur Schülerjobs vermittelt sondern auch umfangreiche Tipps und Hilfestellungen für Schüler gegeben. Eine zusätzliche Beratung durch die Stadt Laatzten erscheint hier nicht notwendig. An der Albert-Einstein-Schule gibt es unter dem Vertretungsplan einen Aushang für Praktikumsplätze.

Es wird beantragt, bei den Schulleitungen nachzufragen, ob die Möglichkeit besteht, in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern sowohl Angebote für Praktikumsplätze als auch ggf. für Jobangebote für Schülerinnen und Schüler zu veröffentlichen: 12 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Fußballplätze sanieren

Der Antrag befindet sich 2018 in der Umsetzung. Bürgermeister Köhne bittet die Anwesenden um Rückmeldungen, ob die Plätze saniert worden sind und an welchen Stellen es ggf. noch weitere Bedarfe gibt.

Verlängerung der Schulbistrozeiten im Erich Kästner Schulzentrum

Der Antrag lautete: „Der Rat möge beschließen, dass das Schulbistro des Erich Kästner Schulzentrums jeden Tag bis 13:45 Uhr offen ist.“

Bislang gab es von der Stadtverwaltung keine Antwort, Ludger Oldeweme erfragt den Stand zur Sache.

Spielgeräte und Veranstaltungen im Park der Sinne

In der Sitzung vom 27.02.2018 hatte Herr Achtermann von der Stadt Laatzten ausführlich zu den beiden Anträgen Stellung genommen und den Jugendlichen für das Frühjahr 2018 zu einer Besichtigung des infrage kommenden Geländes eingeladen. Ludger Oldeweme kümmert sich zeitnah um einen Termin.

Wasserspender in den Schulen

In der Albert-Einstein-Schule steht ein Wasserspender für die Nutzerinnen und Nutzer der Mensa. In früheren Zeiten stand auch ein Wasserspender am Bistro, der aber im Zuge des Umbaus verschwunden ist. Im Erich Kästner Schulzentrum sollte nach Möglichkeit ein Wasserspender in der Mensa und einer im A- oder D-Trakt stehen. Bürgermeister Köhne spricht sich für Wasserspender aus, die das Wasser direkt aus der Leitung speisen. Daniel Kaske fragt in der Albert-Einstein-Schule nach, was mit dem früheren Wasserspender passiert ist. Ludger Oldeweme fragt in der Stadtverwaltung nach dem weiteren Sachstand.

Besseres WLAN in der Albert-Einstein-Schule

Die Antwort der Stadtverwaltung auf den Antrag des Jugendbeirates, die Voraussetzung für ein besseres und schnelleres WLAN in der Albert Einstein Schule zu schaffen, dass keine Business-Leitung aufgrund fehlender Glasfaserkabel möglich ist, ist laut Daniel Kaske nicht zufriedenstellend. Der Jugendbeirat hatte ja gerade beantragt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Bürgermeister Köhne schlägt vor, die Kosten für ein schnelleres und besseres WLAN in die Haushaltsberatungen für 2019 aufzunehmen.

Hundekotbeutel

Auch wenn es bislang aus früheren Zeiten keine guten Erfahrungen seitens der Stadtverwaltung gegeben hat, soll ein weiterer Modellversuch gestartet werden. In der Nachbarstadt Sarstedt gibt es gute Erfahrungen. Vivien Schnell fragt in Gleidingen nach passenden Standorten nach.

Antrag

Der Rat möge beschließen, im Ortsteil Gleidingen drei bis fünf Hundekotbeutelständer modellhaft zu installieren.

Beschluss: einstimmig

Mehr Mülleimer in der Stadt

Bürgermeister Köhne findet das Engagement der Jugendlichen in Sachen Müllpolitik sehr gut. Die Stadtverwaltung plant eine interaktive Karte für Mülleimerstandorte. Die anwesenden Jugendlichen wünschen sich an jedem Bolzplatz einen Mülleimer.

zu Punkt 3:

Schools-Out-Party 2018

Die AG Schools-Out-Party 2018 hat sich am 13.03.2018 zum ersten Mal getroffen. Die Party soll am Mittwoch, dem 27.06.2018 von 19:30 bis 01:00 Uhr im Forum des Erich Kästner Schulzentrums für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren stattfinden. Der Eintritt soll 3 € betragen.

Um den notwendigen Sicherheitsdienst und die Ton- und Lichttechnik kümmert sich Ludger Oldeweme. Um die Gestaltung des Plakats und der Flyer kümmert sich der Jugendbeirat. Ebenso sind alle aufgefordert, nachzufragen, ob ggf. Schülerinnen und Schüler zu einem Bühnenauftritt (Schul-Bands, Rapperinnen oder Rapper o.ä.) bereit stehen. Die AG trifft sich im Mai zu einem zweiten Treffen, der Termin wird über Whatsapp bekannt gegeben.

zu Punkt 4:

Ideenwerkstatt Ingeln-Oesselse

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.

zu Punkt 5:

Treffen zum Kennenlernen

Als nächste Möglichkeiten, sich näher kennen zu lernen, sollen die Berlin-Fahrt am 20.06.2018 und die SchoolsOutParty am 27.06.2018 dienen.

zu Punkt 6:

Verschiedenes

Mitglied des Jugendbeirates Laleh Izadpanahi

Laleh Izadpanahi kann aus zeitlichen Gründen leider nicht weiter im Jugendbeirat mitarbeiten. Sie ist aber sehr an der weiteren Arbeit des Jugendbeirates interessiert. Es tut ihr sehr leid, sie hätte gerne weiter gemacht.

Besuch des Bundestags

Die Eltern der Mitglieder des Jugendbeirates erhalten in den kommenden Tagen ein Informationsschreiben zur Fahrt am 20.06.2018 sowie einen entsprechenden Anmeldebogen. Nur wenn sich 10 Jugendliche anmelden, findet die Fahrt statt.

Spiegel Straßenkreuzung Osterstraße/Thorstraße

Vivien Schnell fragt nach, ob es für die Verkehrssicherheit möglich ist, an der Straßenkreuzung Osterstraße/Thorstraße einen Spiegel aufzustellen. In Fahrtrichtung südliche Osterstraße kommen von rechts von der Thorstraße Autos auf der abknickenden Vorfahrtsstraße, die nur sehr schlecht einsehbar sind. Ludger Oldeweme fragt in der Stadtverwaltung nach.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Nächste Sitzung: 29.05.2018, 17 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum 503

Laatzen, den 07.05.2018

Ludger Oldeweme